

Liebe Leserinnen und Leser,

nach fast vier Jahren als geschäftsführender Herausgeber von *dms* werde ich diese Funktion ab Heft 1/2018 an Sylvia *Veit* (Universität Kassel) und Thurid *Hustedt* (FU Berlin) übergeben. *dms* hat sich während seiner zehnjährigen Existenz zu einer festen Größe unter sozialwissenschaftlichen Zeitschriften entwickelt, die es zu halten und auszubauen gilt. Dazu bedarf es eines besonderen Engagements nicht nur in technisch-organisatorischer Hinsicht, sondern auch mit Blick auf Einwerbungen und inhaltliche Weichenstellungen, die sowohl potentielle Autorinnen und Autoren wie auch die Leserschaft ansprechen. Von Zeit zu Zeit ist es daher sinnvoll und auch üblich, die editorische Verantwortung in neue Hände zu legen. Die beiden zukünftigen Herausgeberinnen verfügen nicht nur über die dafür notwendige fachliche Expertise und Verankerung in der wachsenden Scientific Community, sondern werden *dms* auch mit eigenen Ideen zu Format und Inhalten neue Impulse verleihen. Die Zeitschrift war ursprünglich als interdisziplinäres Projekt angelegt, wenn auch mit einem besonderen Akzent auf Verwaltungsmodernisierung. Neben dem mittlerweile abgeflachten Reformdiskurs offenbart ein Rückblick auf die in *dms* verhandelten Themen, dass disziplinäre und thematische Zugänge zur Forschung über den öffentlichen Sektor deutlich an Breite und Vielfalt gewonnen haben. Wie der Schwerpunkt dieses Heftes „Internationale Verwaltungen“ zeigt, ist der moderne Staat u.a. von der Einbettung in europäische und transnationale Politikzusammenhänge gekennzeichnet, wenn nicht gar bestimmt. Um derartigen Entwicklungen Rechnung zu tragen, ist Interdisziplinarität eine, aber nicht die einzige sinnvolle Perspektivierung. Vielmehr müssen politisch-praktische, aber auch wissenschaftliche Themen und Diskussionszusammenhänge, für die *dms* ein Forum bietet, im Auge behalten werden. Der Wechsel in der Herausgeberschaft wird nicht zuletzt in dieser Hinsicht ein „upgrade“ bewirken, um *dms* auch weiterhin als sichtbaren Ort der Diskussion über den arbeitenden Staat zu verankern. Abschließend gilt mein Dank allen jenen, die zum Gelingen von *dms* beigetragen haben. Zu nennen sind an erster Stelle die Autorinnen und Autoren, die *dms* unter vielen anderen Publikationsorten ausgewählt haben, die Gutachterinnen und Gutachter, aber auch der Verlag und nicht zuletzt Maren *Kellermann*, Anke *Wittkopp* und Lea *Allers*, die mit viel Umsicht und Engagement die Redaktion im Griff behalten haben.

Hannover, Januar 2018

Marian *Döhler*